

Schulnachrichten.

— 101 —

A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18⁴⁵/₄₆.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

- 1) Lateinisch: Cic. disp. Tuscul. lib. V.; Orat. pro Sestio c. 1—50. Horat. Epist. lib. I. 1—17, Carm. lib. II. — Privatim unter Leitung des Lehrers, der die nicht verstandenen Stellen erklärte: Cic. de offic. lib. I, de divinat. lib. I. II., pro Milone, pro Sulla, pro Sestio c. 50—69; Sueton. Octavian.; Horat. Carm. lib. III. — Außerdem freie Aufsätze (s. unten), Extemporalien, Rückübersetzungen und Uebungen im mündlichen Gebrauche der lat. Sprache. — 6 St. Dr. Fleischer. — Tacit. Annal. lib. I. und Histor. lib. I. c. 1—60. — 2 St. Der Direktor.
- 2) Griechisch: Thueyd. lib. I. — Sophocel. Philoktet. — Homer. Iliad. lib. V—XII., zum Theil kursorisch. Privatim die älteren Schüler: lib. XIII—XXIV; die jüngeren: lib. I—IV. — Exercitia, — es wurde Cic. Lael. c. VIII—XII ins Griechische übersetzt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetition der Formenlehre; Syntax. — Lektüre: Samuel. lib. II. c. 20 — zu Ende; Reg. lib. I. et II.; Psalm I—XXX. Genes. cap. I—XXVIII. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Uebersicht der deutschen Literatur, 1 St.; Lektüre klassischer Stücke von Göthe und Klopstock, 1 St.; Deutsche Aufsätze (s. unten) und Uebungen im freien Vortrag, 1 St. — 3 St. Der Ordinarius.
- 5) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem 3. Theile des Handbuchs von Zedler und Nolte. — Die Henriade von Voltaire vom 3.—7. Gesange. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre: a) Evangelische: Lektüre und Erklärung des Evangel. Marci nach dem Grundtext. — Christliche Moral. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Die Glaubenslehre nach Siemers und eigenen Hefen. — Kirchengeschichte von Gregor VII. bis Luther. Wiederholung des Vorhergehenden. — 2 St. Kaplan Westarp.

- 7) Geschichte und Geographie: Geschichte des Orients und Griechenlands. Repetition des Gesamtgebietes des Unterrichts. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Reihen, mit Anwendung auf Zins- und Rentenrechnung. Die Lehre von den Logarithmen theoretisch und praktisch erläutert und eingeübt. Die Stereometrie. — Gleichzeitig wurden Aufgaben zur Anwendung früher behandelten Stoffes ausgearbeitet. — 4 St. Oberl. Felten.
- 9) Physik: Die Lehre vom Gleichgewichte fester Körper; von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte; von der Schwere und deren Einwirkung auf Bewegung fester Massen; vom freien Falle; vom Falle auf der schiefen Ebene; vom Pendel, von der Wurf- und Zentralbewegung. Erklärung und Anwendung der Maschinen-Elemente: Hebel, Keil, Rolle, Radrolle u. s. w. Die Gesetze des Stoffes rigider und elastischer Körper. — Im Sommerhalbj. Optik. — 2 St. Konrektor Bierhaus.
- 10) Die philosophische Propädeutik ist in diesem Schuljahre ausgefallen und die für dieselbe bestimmten Unterrichtsstunden sind für das Deutsche und für die Geschichte verwendet worden.

II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

- 1) Lateinisch: Cic. Laelius, pro Rose. Am. c. 1—53. — Privatim unter Leitung des Lehrers, der die nicht verstandenen Stellen in der Klasse erklärte: Cic. in Catil. orat. I. II., de Senectute, Divinat. in Caecil.; Liv. lib. III; Sallust. bellum Catil., bell. Jugurth. — Loci memor. — Exercitien und Extemporalien nebst Grammatik. — 8 St. Der Ordinarius. — Virgil. Aeneis lib. III—V., abwechselnd lateinisch erklärt. — 2 St. Prof. Hopfensaack.
- 2) Griechisch: Xenoph. Anab. lib. I—V., zum Theil kursorisch. — Grammatik mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch der Tempora, Modi und der Präpositionen. — Exercitia und Extemporalia. — 4 St. Dr. Driesen. — Homer. Odys. lib. IX, XVII, XIX. — Außerdem privatim — die älteren Schüler: lib. XI—XXIV; die mittleren: lib. I—VIII; die jüngeren: lib. I—III. — 2 St. Der Ordinarius.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Formenlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus Gesenius' Lesebuch. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Lektüre klassischer Stücke von Schiller. — Deutsche Aufsätze (s. unten). — Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. — 2 St. Prof. Hopfensaack.
- 5) Französisch: Lektüre: Charles XII., liv. 5—8. — Grammatik nach Franceson. Syntax. — Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre: Kombiniert mit Prima.
- 7) Geschichte und Geographie: Mittlere Geschichte, vorzüglich von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. — 3 St. Prof. Hopfensaack.
- 8) Mathematik: a) Planimetrie: Ausführung derselben mit Anwendung der Proportionen bei ähnlichen geradlinigen Figuren und bei der Lehre vom Kreise; Ausmessung des Kreises. b) Algebra: Die Lehre von den Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Wurzelausziehen. — Es wurden gleichzeitig planimetrische und algebraische Aufgaben zur Wiederholung und Anwendung fortwährend behandelt. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Natur, Gewicht und Bewegung der tropfbaren und expansiven Stoffe. — 1 St. Konrektor Bierhaus.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Lateinisch: Caesar de bello civili lib. I. und lib. II. c. 1—13. De bello gallico lib. I. skatarisch, und lib. VI. kursorisch. — Grammatik nach Zumpt. Die Lehre von den Temporibus, Modis, dem Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum. (Cap. 76—83.) Exercitia und Extemporalia. Loci memoriales. — 8 St. Dr. Driesen. — Ovid. Metamorph. lib. III. und IV. mit Auswahl. — 2 St. Prof. Hopfensack.
- 2) Griechisch: Lektüre aus Jakobs' Elementarbuch, 2. Kurs. von Seite 174 bis zu Ende. — Syntax nach Buttman. Repetition der Formenlehre. Exercitia. Vokabeln. — 5 St. Rektor Koelsch.
- 3) Deutsch: Erläuterung gelesener Musterstücke nach Form und Inhalt. Bildung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in besonderen Uebungen. (s. unten) — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus Hecker's Lesebuch. 2 Th. -- Einübung der unregelm. Konjugationen und Syntax bis zum Gebrauch der Zeitwörter nach Franceson. Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Zaarsveldt.
- 5) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte des N. und N. T. nach Zahn. — 2 St. Prof. Hopfensack. — b) Katholische: die Sittenlehre nach Hester. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 6) Geographie und Geschichte: Die Europäischen Staaten und ihre Kolonien mit kurzer historischer Uebersicht des Merkwürdigsten. — 3 St. Prof. Hopfensack.
- 7) Mathematik: a) Planimetrie: Die Gleichheit des Flächenraums geradliniger Figuren; der pythagoräische Lehrsatz mit Anwendungen; Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren; die Lehre vom Kreise, soweit sie nicht auf Anwendung der Proportionen beruht. b) Algebra: Weitere Ausführung der Rechnung mit zusammengesetzten Buchstabengrößen, mit Anwendung derselben auf Potenzen. — 4 St. Der Ordinarius.
- 8) Naturgeschichte: Mineralogie. Allgemeine Eintheilung der Gebirgsarten mit näherer Betrachtung der Verbreitung, Lagerung, Beschaffenheit und Anwendung der wichtigsten derselben. — 2 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Dr. Driesen.

- 1) Lateinisch: Cornel. Nepos Hamilcar, Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion. — Grammatik nach Siberti: Uebereinstimmung der Sagtheile und die Lehre von den Kasus. (§. 78—86). — Exercit., Extemp., loci memoriales. — 7 St. Der Ordinarius. — Phaedr. fab. lib. I. — III. mit Auswahl. Metrik und Prosodie. — 2 St. Rektor Koelsch.
- 2) Griechisch: Jakobs' Lesebuch, 1 Theil. — Grammatik nach Buttman: die Formlehre. — 5 St. Oberl. Dr. Fleischer.
- 3) Deutsch: Aufsätze. Grammatik nach Heise, insbesondere die Lehre von der Rechtschreibung und dem Gebrauche der Kasus. Deklamationen und freie Vorträge. (s. unten) — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Lesen und Uebersetzen aus Hecker's Lesebuch, 1. Theil. Grammatik nach Franceson bis zu den unregelmäßigen Conjugationen. Schriftliche Uebersetzung der dort befindlichen Beispielsammlung und Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Dr. van Zaarsveldt.
- 5) Religionslehre: Kombiniert mit Tertia.
- 6) Geographie und Geschichte: Deutschland mit besonderer Rücksicht auf den preussischen Staat. — 2 St. Der Ordinarius.

- 7) **Mathematik:** a) **Planimetrie:** Grundbegriffe mit Einschluß der Lehre von den Parallelen und von der Kongruenz der Figuren. — Im Winterf. 3 St. b) **Algebra:** Die vier Grundrechnungsarten mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrößen. — Im Sommerf. 2 St. — Wiederholung und Anwendung der Planimetrie. 1 St. — — 3 St. Oberlehrer Felten.
- 8) **Naturgeschichte:** Botanik. Der allgemeine Theil der Gewächskunde wurde erläutert durch vorgezeigte und näher beschriebene Pflanzen. — 2 St. Oberlehrer Felten.

V. Quinta. Ordinarius: Konrektor Bierhaus.

- 1) **Lateinisch:** Grammatik nach Siberti. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Exercitien und Auswendiglernen von kleinen Sätzen und Vokabeln. — 5 St. Rektor Koelsch. — Uebersetzen aus Jakobs' Lesebuch: Anekdoten u. bis zu Ende. — Mündliche Uebungen im Bilden lateinischer Sätze. — 4 St. Der Director.
- 2) **Deutsch:** Fortsetzung und Erweiterung der Formenlehre, der Rektions- und Satzlehre. Sprach- und Leseübungen, dabei häufige Satzanalyse und Erklärung des Gelesenen. Fortwährende Uebung im schriftlichen Ausdruck und im mündlichen Vortrag auswendig gelernter, gelesener und umschriebener Stücke aus Hüllstett. — 4 St. Der Ordinarius.
- 3) **Religionslehre:** a) **Evangelische:** Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Bibellesen; Memoriren von Liederversen und passenden Bibelstellen. — 2 St. Rektor Koelsch. b) **Katholische:** Beantwortung der drei ersten Fragen nach Overberg. — Geschichte des N. T.: Das Buch Job, Ruth, Jonas, Tobias, Judith, Esther — nach demselben. — 2 St. Kaplan Westarp.
- 4) **Geographie und Geschichte:** Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht von Amerika und nähere Beschreibung der europäischen Länder. — 2 St. Biographische Skizzen aus der alten Geschichte, vornehmlich der griechischen. — 1 St. — — 3 St. Kombiniert mit Sexta. — Außerdem die Klasse allein: Anlage zu einer tabellarischen Uebersicht der Weltgeschichte und Erzählung von merkwürdigen Ereignissen und Personen aus der mittleren Geschichte. — 1 St. Der Ordinarius.
- 5) **Rechnen:** Kurze Wiederholung der 4 Grundrechnungen in Brüchen, mit Hinzunahme der Dezimalbrüche. Die Proportionslehre und Erläuterung und Einübung der einfachen und zusammengesetzten Proportionsrechnung mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Mischungsrechnung. Vielfältige Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. — 4 St. Der Ordinarius.
- 6) **Naturgeschichte:** Uebersicht und Eintheilung des Thierreiches. Von den Amphibien, Fischen und Vögeln. — 2 St. Der Ordinarius.

VI. Sexta. Ordinarius: Rektor Koelsch.

- 1) **Lateinisch:** Bröders Elementarbuch vom 26. bis 52. Abschnitt. Jakobs' lateinisches Lesebuch Nr. 3—19; Formenlehre und einige syntaktische Regeln nach Siberti; Memoriren von Vokabeln und kleinen Sätzen; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen in's Lateinische. — 9 St. Der Ordinarius.
- 2) **Deutsch:** Kenntniß der Wortarten, Beugeformen und der Theile des einfachen Satzes. Uebungen im Lesen und im Vortrage gelesener oder memorirter poetischer und prosaischer Stücke aus Hüllstett und Wackernagel. Rechtschreibung und Anleitung zu kleinen Aufsätzen. — 4 St. Konrektor Bierhaus.
- 3) **Religionslehre:** Kombiniert mit Quinta. — 2 St. a) Der Ordinarius. b) Kaplan Westarp.
- 4) **Geographie und Geschichte:** S. Quinta No 4. — 3 St. Konrektor Bierhaus.

- 5) Rechnen: Die vier Grundrechnungen und die Bruchlehre wurden erläutert und vielfältig im Kopfe und schriftlich eingeübt und angewendet. — 4 St. Konrektor Bierhaus.
- 6) Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta. — 2 St. Konrektor Bierhaus.

Holländische Sprache.

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers; 2. Abschnitt. — Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax nach der Grammatik des Lehrers. Exercitia und Extemporalia. — 2 St. Dr. van Jaarsveld.
2. Abtheilung: Formenlehre mit Einschluß der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Konjugationen. Lese und Uebersetzungsübungen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 1. Abschnitt. Memoriren von Vokabeln. — 2 St. Derselbe.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. Es wohnte den Stunden jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei und bei dem Unterrichte der ersten Anfänger unterstützte den Lehrer der Conrektor Bierhaus mit anerkennenswerther Hingebung.
- 2) Im Zeichnen unterwies der Zeichenlehrer Bötker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.
- 3) Den kalligraphischen Unterricht ertheilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Tüllmann.

C. Turnübungen.

Wir freuen uns gegenwärtig melden zu können, daß mit den Turnübungen, nachdem dieselben mehre Jahre aus Mangel an einem zu ihrer Leitung geeigneten Lehrer ausgesetzt gewesen waren, unter freudiger Theilnahme der Jugend, wieder ein Anfang gemacht worden ist. Wir verdanken dies der seltenen Gefälligkeit des Herrn Rentner Drabbe, welcher aus reiner Liebe zur guten Sache und zu der aufblühenden Jugend des Vaterlands — das nicht einmal das seinige ist, — der Leitung der Übungen in wöchentlich 4 Stunden sich unterzogen hat. Hoffentlich wird fortan nicht wieder eine Unterbrechung stattfinden und auch die Beschaffung eines Winterturnsaales ermöglicht werden.

D. Schularbeiten.

I. Verzeichniß der in den obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Thematata.

1) Im Lateinischen:

- In Prima: 1. De Pisistratidarum imperio. 2. Quo semel est imbuta recens servabit odorem testa diu 3. Quibus caussis factum sit, ut Macedones ingens Persarum regnum tam facile subverterent? 4. Othryades. 5. Aristides quomodo vel exsul patriae se amantissimum praebuerit? 6. Coniuratio Catilinaria. 7. De disciplinae morumque apud Romanos statu

qualis fuerit saeculo ante Christum secundo. 8. Bellum Persicum quantum incrementi rebus Atheniensium attulerit. — (Letzteres zugleich Thema zur Probearbeit der Abiturienten).

2) Im Deutschen:

- a) In Prima: 1. Die verschiedenen Ansichten der älteren und neueren Völker von der Ehre. 2. Napoleon's und Ludwig's des Heiligen Zug nach Aegypten verglichen. 3. Ueber Charakterfestigkeit. 4. Der Charakter Tasso's nach Göthe. 5. Der Ruhm des Entdeckers, eine Rede. 6) Der geschäftige Müßiggang. 7) Ueber die Gütergemeinschaft. 8) Gerechtigkeit gegen fremdes Verdienst. 9) Kassandra, erklärt. 10. Aus meinem Leben. 11. Werth der Beharrlichkeit. 12. Folgen des Thebanischen Prinzipats. 13. Die Nothwendigkeit des Gebrauchs des Hochdeutschen für den Gebildeten. (Letzteres zugl. Thema zur Probearbeit der Abiturienten).
- b) In Sekunda: 1. Unrecht Gut gedeihet nicht. 2. Die Ursachen der schnellen Verbreitung der muhammedanischen Religion. 3. Charakter Duchatel's in Schiller's Jungfrau von Orleans. 4. Der Nutzen des Eisens. 5. Zum Laufen hilft nicht schnell sein. 6) Der Schärer und der Goldschmidt. 7. Vier Briefe über einen ähnlichen Gegenstand an verschiedene Personen. 8. Geben ist seliger denn Nehmen. 9. Ueber den Begriff Kunst. 10. Logische Anordnung gegebener Sätze über den Fleiß. 11. Der Geizhals und der Verschwender, eine Parallele. 12. Der Landmann in der Fremde, von Salis, erklärt. 13. Meine Ferien. 14. Der Arbeitsame.
- c) In Tertia: 1. Das Leben mit einem Strome verglichen. 2. Vergleichung des Herbstes und Frühlings. 3. Warum muß ein Schüler fleißig sein? 4. Leichtsinns und Veränderlichkeit. 5. Die Eroberung Rom's durch die Gallier. 6) Kenntnisse sind der beste Reichtum. 7. Läßt sich die Liebe zum Kriege rechtfertigen? 8) Dulce et decorum est pro patria mori. 9) Unrecht Gut gedeihet nicht. 10) Beschreibung einer Frühlingslandschaft. 11. Der Sonnenaufgang. 12. Einladung eines Freundes zum Besuch. 13. Die Wahrheit als Retterin in Gefahr. 14. Die Zukunft des Müßiggängers. 15. Mein Lebenslauf. 16. Die Ernte, eine schildernde Beschreibung.
- d) In Quarta: 1. Die Herbstferien. 2. Königs Geburtstag. 3. Von den Pflichten des Schülers. 4. Wallenstein und Gustav Adolph. 5. Friedrich der Große, mit besonderer Rücksicht auf seine Jugendzeit. 6. Die Osterferien. 7. Szenen aus dem siebenjährigen Kriege. 8. Napoleon. 9. Schilderung einer Kirmes. 10) Sommer und Winter. — Andere stilistische Uebungen.

II. Themata zu den Probearbeiten der Abiturienten.

1. Im Lateinischen: a) Zur freien Arbeit *S. D.* 1. 8. b) Zum Extemporale: Ueber das Streben nach Ruhm, von Ernesti.
2. Im Griechischen: Uebersetzung von Xenoph. Cyropaed. lib. VI. c. 2 §. §. 25—34.
3. Im Hebräischen: Lateinische Uebersetzung, und Erklärung von Psalm XXX. v. 1—10.
4. Im Französischen: Uebersetzung von: „Der Mann von Wort“ — aus dem historischen Magazin für Verstand und Herz.
5. Im Deutschen: *S. D.* 2. 13.
6. In der Religionslehre: a) d. evangel.: Der Vorzug der christlichen Moral vor jeder anderen Sittenlehre. b) d. kathol.: was ist Tradition? Blieb sie im Laufe der Zeit unverfälscht? Wozu dient sie?
7. In der Mathematik: a) Zwei Kaufleute legen zur Führung eines Geschäfts 2900 Thaler zusammen, der erste läßt seine Einlage 5, der zweite die seinige 7 Monate darin stehen und sie gewinnen in dieser Zeit zusammen 500 Thaler. Wenn nun dem Ersten für Einlage und Gewinn 1600 Thaler und dem zweiten 1800 Thaler zukommen, wie viel hatte dann jeder eingelegt? b) Es

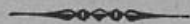
sind zwei in einem Punkte sich berührende Kreise gegeben; man soll in jedem derselben eine Sehne so ziehen, daß dieselben einander parallel sind. c) Die Höhe eines vertikalen Gegenstandes sei gleich 101 Fuß, die Länge seines horizontalen Schattens sei zu einer Tageszeit gleich 327 Fuß; man soll die Höhe der Sonne finden und den Inhalt des gebildeten Schattendreiecks bestimmen. d) In einem Dreiecke kennt man eine Seite und die beiden anliegenden Winkel; man soll den Radius des eingeschriebenen Kreises finden. Anwendung: Die Seite sei $= 434,8'$, der eine Winkel $= 36^{\circ}18'$, der andere $= 54^{\circ}7'$.

B. Inhaltsanzeige

der wichtigsten Verfügungen der vorgesezten Königlichen Behörde.

- 1) Vom 12. Septemb. 1845: Daß des Herrn Justiz-Ministers Exc. beschlossen haben, daß den Rechts-Kandidaten in Zukunft nicht mehr, wie bisher mitunter auf besonderen Antrag geschehen, auf das akademische Triennium auch die Zeit, wo sie, mit dem Zeugnisse der Reise noch nicht versehen, die Universität besucht haben, angerechnet werden solle, wenn nicht ganz besondere Gründe Abweichungen von der Regel motiviren.
- 2) Unterm 17. Oktober wird der Direktor aufgefodert, diejenigen Mitglieder des Lehrer-Kollegiums namhaft zu machen, welche vaterländische Orden oder Ehrenzeichen erhalten haben und die denselben zu Theil gewordene Dekoration näher zu bezeichnen, auch das Jahr, in welchem sie ihnen verliehen ist, anzugeben.
- 3) Unterm 12. Februar 1846 wird im Auftrage des Königl. Ministeriums die Direktion veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß denjenigen Abiturienten, welche in die militär-ärztlichen Bildungsanstalten in Berlin eintreten wollen, das von denselben erworbene Abgangszeugniß immer beim Schlusse des Schulunterrichts, überhaupt so schnell als möglich, ausgehändigt werden könne.
- 4) Unterm 18. März wird die Direction benachrichtigt, daß der Turnlehrer E. Eifelen in Berlin künftighin für diejenigen Lehrer und Schulamts-Candidaten, welche sich zur Ertheilung eines zweckmäßigen Turnunterrichts befähigen wollen, jährlich 2 Kurse einrichten wird, in welchem die Teilnehmer während je 6 Wochen 60 Lehrstunden erhalten und sich durch Besuch anderer Turnstunden Kenntniß von der Anwendung der Methode erwerben können.
- 5) Unterm 8. April wird die Direktion beauftragt, künftig von einem jeden Schüler, welcher, ohne Schüler der Anstalt zu sein, die Zulassung zur Maturitäts-Prüfung nachgesucht, außer den sonstigen vorschriftsmäßig beizubringenden Zeugnissen in jedem einzelnen Falle eine von der betreffenden Ortsbehörde beglaubigte Erklärung seines Vaters resp. Vormundes einzufordern, wodurch derselbe seinen Sohn resp. Mündel unter Bezeichnung des Prüfungstermins ausdrücklich ermächtigt, sich der vor Beginn eines besondern akademischen Fakultätsstudiums nothwendigen Prüfung zur Erwerbung des Zeugnisses der Reise an der Anstalt zu unterziehen. Diese Erklärung soll der vorgesezten Königl. Behörde jedesmal vorgelegt werden.
- 6) Vom 25. April und 10. August. Diejenigen jungen Leute des Inlandes, welche auf ausländischen Lehranstalten oder privatim unterrichtet worden sind und zu ihrer Bewerbung und Anstellung im Post- und Steuerfach und in anderen Zweigen des öffentlichen Dienstes eines von einer diesseitigen Schulanstalt ausgestellten Zeugnisses bedürfen, sind von einer aus dem Direktor und zwei Oberlehrern bestehenden Kommission zu prüfen und haben für die Prüfung und Ausfertigung des Zeugnisses 4 Thaler zu entrichten.

- 7) Unterm 16. Mai wird Abschrift einer Verfügung Sr. Exc. des Herrn Ministers Eichhorn, die Beibehaltung der bisher an den Gymnasien im Gebrauch gewesenen lateinischen und griechischen Grammatiken und die Einführung neuer Bücher der Art betreffend, mitgetheilt.
- 8) Unterm 19. Mai abschriftliche Mittheilung nachstehender, die §§. 35, 36 und 39 des Reglements für die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler vom 4. Juli 1834, erläuternden Bestimmungen Sr. Exc. des Herrn Ministers Eichhorn:
- 1) „Denjenigen Gymnasiasten der Prima einer Anstalt, welche zur Prüfung *pro maturitate* zugelassen worden sind, aber ein Zeugniß der Nichtreise erhalten haben, ist die Wiederholung der Prüfung in jedem späteren Termine zu gestatten, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht besuchen.
 - 2) Auch diejenigen, welche sich durch Privatunterricht oder auf ausländischen Gymnasien für die Prüfung vorgebildet haben, können dieselbe mehre Male wiederholen, so lange sie die Universität nicht beziehen, vielmehr ihre Privatstudien zu genügenderer Vorbildung fortsetzen.
 - 3) Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreise bezogen haben und nach den Bestimmungen des §. 35 bei der philosophischen Fakultät inskribirt worden sind, können nach §. 39 während ihres Besuchs der Universität die Maturitäts-Prüfung nur ein Mal, aber nicht öfter wiederholen.
 - 4) Alle, welche die Universität beziehen und bei derselben Vorlesungen hören, ohne zuvor sich einer Maturitäts-Prüfung unterworfen zu haben, später aber sich ein Zeugniß der Reise erwerben wollen, können unter allen Umständen nur zwei Mal, aber nicht öfter zur Prüfung *pro matur.* zugelassen werden. Insofern dieselben nach den in §. 36 enthaltenen Bestimmungen bei der philosophischen Fakultät inskribirt sind und darüber, daß sie eine Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienst nicht beabsichtigen, eine schriftliche Erklärung abgegeben haben, können dieselben zur Prüfung *pro matur.*, durch welche sie der abgegebenen Erklärung ungeachtet zur Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienste sich die Bahn eröffnen könnten, nur mit Genehmigung des Ministeriums des Kultus zugelassen werden, welche sowohl der betreffenden Prüfungs-Kommission, als auch später bei der Immatrikulation als *maturi* und dem damit verknüpften Beginne eines akademischen Trienniums, resp. Quadrienniums, vorzulegen ist.“ —
 - 9) Unterm 21. Mai werden regelmäßig wiederkehrende Mittheilungen an die Schüler der obersten Klassen über ihren gegenwärtigen wie zukünftigen Beruf, insbesondere über die Wahl, die äußeren und inneren Bedingungen der akademischen Studien und der einzelnen Fakultätsstudien, und deren besondere Anforderungen u. s. w. empfohlen.
 - 10) Unterm 1. Juli wird ein Formular übersandt, nach dessen Anleitung der Direktor bei Abschließung von Verträgen mit technischen Hilfslehrern, die bei der Anstalt angestellt werden, in Zukunft zu verfahren hat.
- Empfohlene Schriften: 1) Unterm 25. Februar: die harmonischen Verhältnisse, ein Beitrag zur Geometrie von E. Adams. — Die merkwürdigsten Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks von demselben. — 2) Unterm 9. März: Auszüge aus dem Zeichenunterricht von Hippus. — 3) Unterm 24. Mai: Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung unter dem Schutze Sr. Maj. des Königs herausgegeben von Perß, J. Grimm, Lachmann, L. Ranke und K. Ritter. — 4) Unterm 10. September: Hilfsbuch für den Religionsunterricht auf der obersten Stufe der Gymnasien von D. Chr. Diedrich. — 5) Unterm 26. Juni: Borussia, eine Sammlung deutscher Gedichte aus dem Gebiete der Geschichte Preußens, von Dr. Lehmann.



C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18¹⁵/₁₆ wurde am 6. Oktober in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte dauerte bis zum 3. April. Das zweite Semester begann am 20. April.

Im Monat Februar mußte der Herr Professor Hopfenack, durch Familienangelegenheit und Krankheit genöthigt, einige Wochen seinen Unterricht aussetzen. Im Uebrigen erfreute sich die Anstalt eines ungestörten Fortganges der Thätigkeit ihrer Lehrer. Denn die wenigen und stets nur einige Tage dauernden Unterbrechungen der gewöhnlichen Ordnung des Unterrichts durch Unwohlsein eines oder des andern Lehrers können nicht in Anschlag gebracht werden. In den letzten Tagen des Schuljahres ist indessen der Herr Dr. Fleischer von einer Krankheit ergriffen worden, die einen bedenklichen Charakter annehmen zu wollen den Anschein hat. Mögen unsere Befürchtungen bald gehoben werden! — Der Gesundheitszustand unserer Schüler während des Schuljahres darf ebenfalls ein günstiger genannt werden. Leider aber hatten wir den Verlust eines derselben, eines hoffnungsvollen und liebenswürdigen Knaben, zu betrauern. Er starb im Anfange des Schuljahres in Folge einer langwierigen Krankheit. Tiefbetrübt geleiteten wir seine Hülle zur Ruhestätte.

Veränderungen in dem Personale des Lehrerkollegiums haben nicht stattgefunden. —

Dem Oberlehrer Herrn Felten ist vom 1. April d. J. an eine Gehaltszulage von 50 Thren. Allerhöchst bewilligt worden.

Am 15. Oktober ward die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Herr Konrektor Bierhaus.

Im Laufe des Januar beehrte der Herr Oberpräsident Eichmann unsere Anstalt mit einem Besuche und nahm huldvoll Gelegenheit, sich von dem äußern und innern Zustande derselben zu unterrichten.

Am 7., 9., 11. und 13. Juli fertigten die Abiturienten die schriftlichen Probearbeiten an. (Die Thematika s. oben.) — Am 27. August wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des königlichen Kommissarius Herrn Schulrath Lucas vorgenommen.

Die mündlichen Rezensions-Prüfungen konnten Umstände halber nur erst begonnen werden. Es werden daher auch erst im Anfang des nächsten Schuljahres nach ihrer Beendigung die Beförderungen bekannt gemacht werden. — Die Austheilung der halbjährigen Jensur-Zeugnisse findet wie gewöhnlich nach den öffentlichen Prüfungen statt.

D. Statistische Verhältnisse.

- A. Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 94. Von diesen gingen 10 Schüler ab und 10 neue wurden recipirt, so daß das Schuljahr mit einer Anzahl von 94 Schülern wieder eröffnet wurde. Von diesen waren 12 in Prima, 11 in Secunda, 14 in Tertia, 15 in Quarta, 24 in Quinta und 18 in Sexta. — Einen Schüler der Tertia verloren wir in der ersten Woche des Schuljahres durch den Tod. (S. oben.) — Am Neujahr wurde 1 Schüler in die Secunda, später 1 in die Sexta aufgenommen; 1 Schüler der Quinta verließ die Anstalt, so daß auch um Ostern der Bestand der Schüler 94 betrug. — Zu Ostern gingen von der Anstalt ab: 1 Schüler aus Prima, 1 aus Sekunda und 7 aus den übrigen Klassen, im Ganzen 9 Schüler; 6 neue Schüler wurden recipirt. Es waren demnach im zweiten Semester 91 Schüler, welche die Anstalt besuchten, und diese Anzahl war auch noch im letzten Quartale vorhanden, nachdem 1 Schüler im Sommer abge-

gangen, 1 aufgenommen war, und zwar: 11 in Prima, 18 in Secunda, 11 in Tertia, 10 in Quarta, 20 in Quinta, 21 in Sexta. —

Michaelis v. J. wurde, was wir im vorjährigen Programm noch nicht melden konnten, (S. dasselbe) mit dem Zeugniß der Reise von der Anstalt entlassen:

Gerhard Siebers aus Rindern, eines daselbst wohnenden Dekonomen Sohn, katholischer Konfession. Derselbe studirt in Münster Theologie.

Gegenwärtig werden als Abiturienten mit dem Maturitäts-Zeugniß 3 Schüler entlassen werden, nämlich:

- 1) Franz Ebben aus Goch, eines dort wohnenden Kaufmannes Sohn, katholischer Konfession, 2 Jahre in Prima.
- 2) Heinrich Lowey aus Cleve, eines zu Dualburg wohnenden Tagelöhners Sohn, katholischer Konfession, 2 Jahre in Prima.
- 3) Adelbert Carl Ludwig Fürmann aus Schermbeck, des zu Cleve wohnenden evangelischen Predigers H. Fürmann Sohn, 3 Jahre in Prima. —

Alle drei wollen, die beiden ersten zu Münster, der letztere zu Bonn Theologie studiren. —

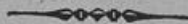
Ob zwei anderen Abiturienten, welche sich der Maturitäts-Prüfung unterzogen haben, das Zeugniß der Reise bewilligt werden wird, ist der Entscheidung der vorgesetzten Königl. Behörde anheimgegeben, und wird darüber das nächste Programm berichten.

B. Vermehrungen des Lehrapparats. An Büchergeschenken sind uns von den vorgeordneten Königl. Behörden für die Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

1) *Corpus script. Histor. Byzant.* Zonaras. Bd. II. 2) Encyclopädie der Theorie der Zahlen von Dr. Crelle. 1. Bd. 3) Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Schirlitz 1. Abth. 4) *De Cedmoue* von Bouterweck. 5) Die kontinuierlich vorlesende und die konvertatorisch-repetitorische Lehrmethode in Anwendung auf Universitätswissenschaften von J. C. Hennig. 6) Denkmale dem Dr. Martin Luther errichtet, von Förstmann, und Dr. Martin Luthers Tod und Begräbniß, von demselben. 7) *Acta Martini Lutheri in Comitibus principum Wormatiensibus; Philippi Melanchthonis allocutio de obitu Lutheri, oratio in funere eius Witebergae recitata* — herausgegeben von Dr. August. (Von letzterer Schrift wurden auch 20 Exemplare auf Veranstaltung Sr. Exc. des Herrn Ministers Eichhorn dem Direktor zur Vertheilung an fleißige und würdige evang. Schüler zugesendet.) — Von Privatpersonen haben wir uns keines Geschenkes zu erfreuen gehabt.

Aus eigenen Mitteln wurde für die Gymnasial-Bibliothek außer den Fortsetzungen schon früher angezeigter Werke angeschafft: 1) *Dio Cassius*, ed. Sturtz IV. voll. 2) *Βίβροποι*, ed. Westermann. 3) *Lexicon latino-graecum*, ed. Ulrich. 4) *Cic. de oratore*, ed. Ellendt. II. voll. 5) *Gervinus' Geschichte der deutschen Nationalliteratur*. 5 Bde. 6) *Pouillet's Lehrbuch der Physik*. 2 Bde. 7) *Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agrifkultur* von Liebig. 8) *Chemische Briefe* von dems. 9) *Gervien's geometrische Analysis*. 10) *Van Swinden's Elemente der Geometrie*. 11) *Die Geschichte der englischen Revolution* von Dahlmann. 12) *Die Geschichte der franzöf. Revolution* von dems. 13) *Hoffmann's Fundgruben zur deutschen Geschichte*. 2 Bde. 14) *Pertz' Monumenta German. histor.* I. und II. Band. *Ovid. Metam.*, ed. Feldhausch. — Außerdem wurde zum Gebrauche beim Unterricht angeschafft: ein mathematischer Apparat von Langenberg.

Die Bereicherungen der Schülerbibliothek werden im nächsten Programme aufgezählt werden.



E. Die dießjährige Prüfung.

Den 31. August, Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang.

- 1) Quinta und Sexta: Religionslehre (katholische). Herr Kaplan Westarp.
Deklamation des Quint. Gütten und Sextan. Vos.
- 2) Sexta: Latein. Herr Rektor Koelsch.
Deklamation des Quart. Brüggmann und Sextan. van Bürck.
- 3) Prima: Mathematik. Herr Oberlehrer Felten.
Deklamation des Sekund. Koehler und Quint. Ditzel.
- 4) Tertia: Französisch. Herr Dr. van Jaarsveldt.
Der Sekund. van Heusden trägt ein französisches Gedicht vor.
- 5) Secunda: Griechisch. Herr Dr. Driesen.
Deklamation des Sextan. Wegelin und Tertian. Dnderyck.
- 6) Quinta: Rechnen. Herr Konrektor Bierhaus.
Deklamation des Sextan. Beenen und Tertian. Dyckmanns.
Schlußgesang.

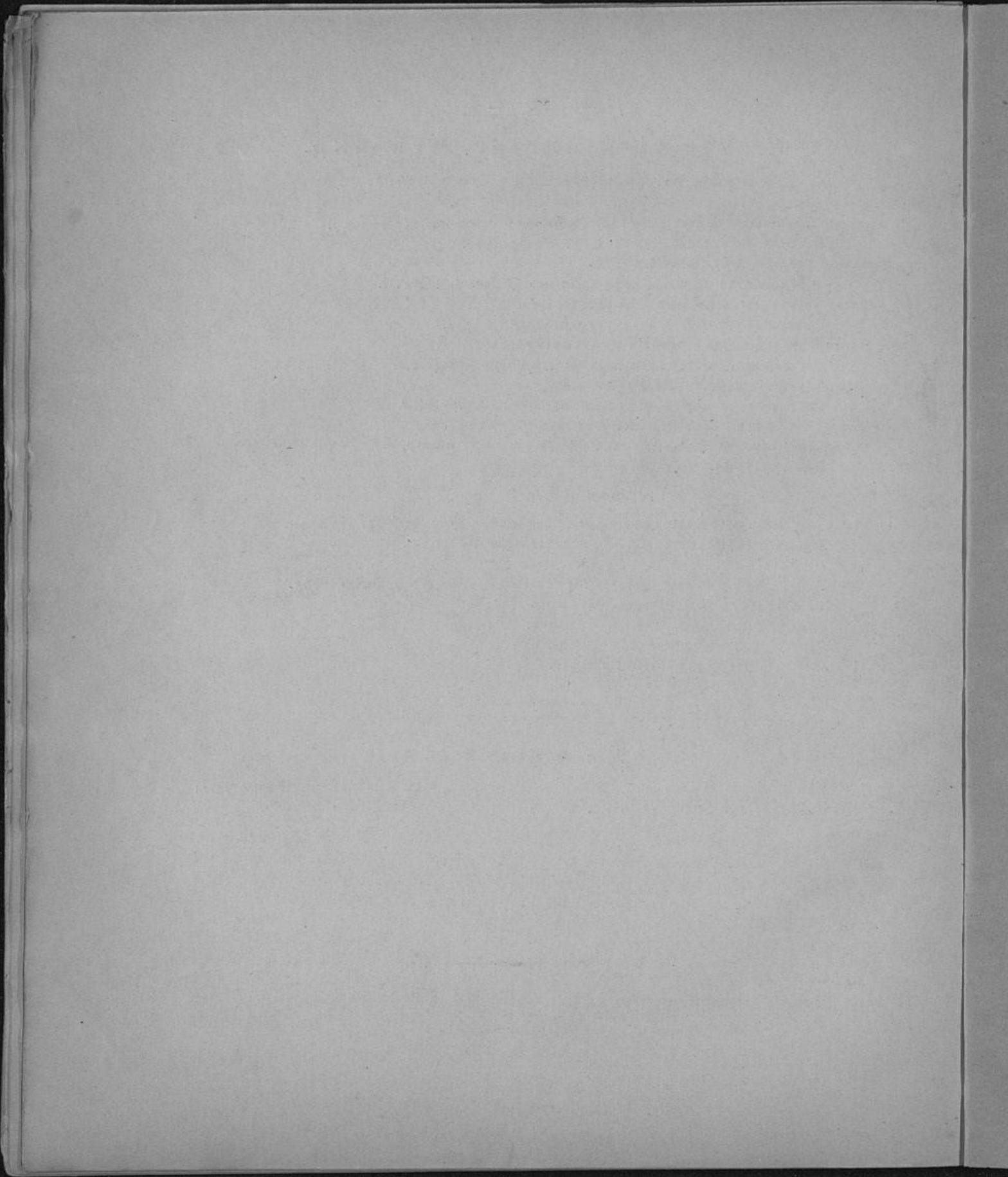
Nachmittags von 3 Uhr an.

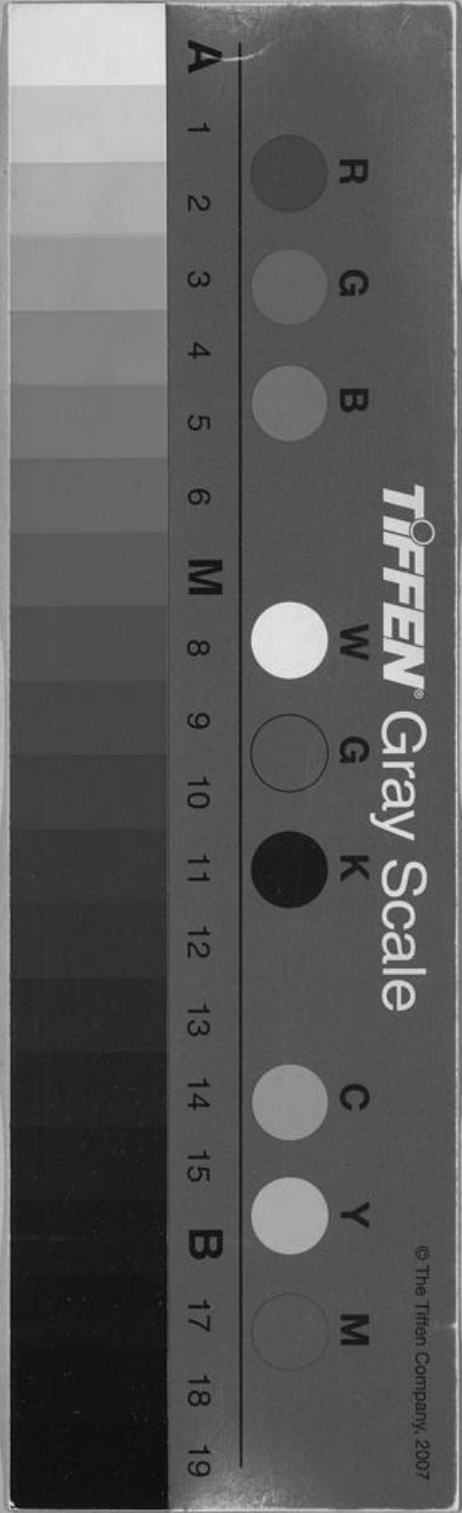
- 1) Prima und Secunda: Religionslehre (evangelische). Herr Prof. Hopfensack.
Der Quintan. Wismann trägt ein holländisches Gedicht vor.
- 2) Quarta: Lateinisch. Herr Dr. Driesen.
Deklamation des Tertian. Grote, des Quartan. Herberg und Sextan. Lehr.
- 3) Secunda: Physik. Herr Konrektor Bierhaus.
Lateinische Rede des Abiturienten F. Ebben.
Deutsche Rede des Primaners Rebe-Pflugstaedt. — Gesang.
Rede des Direktors. — Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt am 7. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können vom 2.—6. Oktober, von Vormittags 10—1 Uhr, bei dem unterzeichneten Direktor geschehen.

Dr. F. Helmke.





TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007